

30 Jahre friedliche Revolution in der DDR - eine kritische Bilanz und Perspektiven für die Zukunft

Eine Veranstaltungsreihe organisiert von Solidarisches Chemnitz e.V. (mehr Infos zur Veranstaltungsreihe unter <http://www.solidarisches-chemnitz.de> oder auf Facebook Solidarisches Chemnitz e.V.)

Neoliberale Schocktherapie Teil II: Hartz IV und die "andere Republik"

19. November, 19 Uhr, Café im Weltecho, Annaberger Str. 24

Trotz der Proteste von Hunderttausenden gegen die Privatisierungspolitik der Treuhand in der Zeit von 1990-1994, die mit der Vernichtung großer Teile der ostdeutschen Industrie einherging, wurden Millionen Beschäftigte in die Arbeitslosigkeit und nicht selten ins soziale Abseits geschickt. Statt der von der Kohlregierung während der Wendezeit versprochenen "blühenden Landschaften" wurde der Osten Deutschlands zum Billigstandort mit der damit verbundenen Armut und dem Sterben ganzer Regionen.

Der erhoffte Politikwechsel unter Kanzler Schröder führte zu einer erneuten Enttäuschung. Die in den Jahren 2002 und 2003 beschlossenen Hartz-IV-Gesetze der Agenda 2010 waren die zweite neoliberale Schocktherapie, die Ostdeutschland mit seinen vielen langjährigen Arbeitslosen besonders hart traf.



Genau wie Anfang der 90er Jahre war die erste Reaktion der Menschen im Osten jedoch nicht Resignation, sondern Widerstand. Erneut gingen Hunderttausende zu den Montagsdemonstrationen, mit denen an die Tradition von 1989 angeknüpft werden sollte.

Warum die Bewegung sich nicht in den Westen ausweiten und letztlich die Einführung der Hartz-IV-Gesetze nicht verhindern konnte, was wir aus den Erfahrungen der letzten 30 Jahre lernen können und was heute nötig ist, um die Angleichung der Löhne, Gehälter und Renten an den Westen zu erreichen, wollen wir im 4. Teil unserer Veranstaltungsreihe diskutieren.

Referent: Volkhard Mosler, Soziologe, ist Autor der Broschüre "Krieg gegen den Sozialstaat" und einer Vielzahl Artikel zur Thematik DDR vor und nach der Wende, Mitglied der Linken und aktiv bei Aufstehen gegen Rassismus Frankfurt a.M.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**